

selbstlicher Verblendung Ausländer zu Richtern über Deutsche Angelegenheiten und zu Herren herbeiriefen; daß aber nie ein Fürst mit reinerem uneigennützigem Willen ein großes Werk unternommen und durchgeführt hat als Kaiser Alexander die Befreiung Europa's. Die Russen hingegen wollte nicht wissen, daß es ein Deutsches Fürstenhaus ist dem Rußland gehorcht, daß der Kaiser den Deutschen Stein berief um ihm in den Gefahren von 1812 zur Seite zu stehen, und daß wenn Alexander zur Ehre für Tilsit Friedrich Wilhelm dem Dritten die Freundeshand bot, es Preußens freier Entschluß, der einmüthige Wille des Königs, des Heeres, des Landes war, welcher den Russen die Ueberschreitung ihrer Gränze möglich machte, und daß ohne Preußens heldenmüthige Erhebung niemals an Lützen und Bautzen, geschweige denn an Oesterreichs Beitritt, an Leipzig oder Paris gedacht worden wäre. Steins Wirken in jener Zeit steht hoch über dem Maaße aller gleichzeitigen Staatsmänner. Wir folgen ihm hier aus der Prager Verbannung in das Feldlager des Kaisers und mit diesem von Wilna nach Moskau, von der Newa zur Weichsel, von der Oder und Elbe zum Rhein und der Seine. Sein Geist, sein Muth zeigen sich jeder Aufgabe gewachsen, seine Ausdauer erreicht die höchsten Ziele. Wir lassen ihn in Paris. Sein Antheil an der Benützung des Sieges, an der Einrichtung des neuen Europa zu Paris, auf dem Wiener Congresse und bei dem zweiten Pariser Frieden sind der Gegenstand des nächsten Bandes.

Berlin am 15ten October 1850.

G. H. Perß.

Inhalt des dritten Bandes.

Vorrede S. III. IV.

Fünftes Buch. Der Russische Krieg im Jahre 1812. S. 1 — 232

Erster Abschnitt. Die Vorbereitungen des Krieges bis zum Frühjahr 1812. S. 3 — 32

Napoleons Vergrößerungen seit dem Wiener Frieden 1809 bis zur Wegnahme Oldenburgs S. 3. — Lage Europa's. Plan eines Feldzuges nach Ostindien. Bedingung dazu Besetzung Rußlands S. 4. — Die französische Russische Politik seit dem Tilsiter Frieden S. 6. — Wendepunkt derselben im Frühling 1810 und weitere Absichten S. 7. — Beiderseitige Rüstungen und Maßregeln seit dem Sommer 1810. S. 8. — Der Herzog von Oldenburg. — Kesselrodes Abberufung. Napoleons Rede am 24ten März 1811. — Angriffsplan des Generals v. Phull im Sommer 1811. S. 9. — Bildung des französischen Heeres zwischen Rhein und Weichsel. — Bildung der russischen Streitkräfte. Mißverhältniß der Anstrengungen zu den Erfolgen S. 11. — Mithliche Truppenzahl. — Die zwischenliegenden Staaten. Preußen. Lage, Vorbereitung auf die Entscheidung S. 12. — Preußens Verhältnisse zu Frankreich und Rußland. Unterhandlungen seit dem Frühling 1811. Rüstungen S. 13. — Ideen über Volkskrieg. Graf Arnim in Prag. Steins Denkschriften an den Staatskanzler über den bevorstehenden Krieg, Preußens Lage und die nöthigen Maßregeln. Prag 1811. August 24. S. 14. — September 17. S. 16 — 21. — Schwanken in den Maßregeln S. 21. — Verhandlungen und Nachgiebigkeit S. 22. — Kneisebeck nach St. Petersburg gesandt. 1812 Februar. — Einbruch der Franzosen S. 23. — Maret an Krusenstern. Vertrag zu Paris Februar 24. S. 24. — Lage des Königs. Genehmigung des Vertrages am 5ten März S. 25. — Folgen. Veränderung des Ministerii.

Gruner. S. 26. — Steins Erwartungen. Schreiben an die Gräfin Lanskeronska Januar 26; an die Prinzessin Louise März 18. S. 27. — Gneisenau an Stein April 2. S. 29. — Unwillen. Befürchtungen für Preußen. S. 30. — Oesterreichs Bund mit Frankreich März 25. Wallmoden nach England. — Phulls neuer Plan. Kaiser Alexander unterhandelt S. 31. — Letzte Forderung. Er reist zum Heere nach Wilna. Napoleon in Dresden im Mai, bietet dem Kaiser Franz Schlessien an; Abreise gegen die Russische Gränze am 29sten Mai. S. 32.

Zweiter Abschnitt. Stein und Münster. Berufung nach Rußland. S. 33 — 50

Stein in Prag. Tod der Frau v. Heintz, der Grafen Arnim und Friedrich Stadion. Kunth an Stein S. 33. — Stein über Arnim an Marianne. Stein Vormund der Kinder. Stein an Dr. Giefen März 10. über den Einfluß der Geschichte S. 34. — Stein an die Gräfin Lanskeronska Januar 26. S. 35. — Stein an Marianne im März, an Gräfin Senft März 28. S. 37. — Schön an Stein April 12. S. 39. — Steins Anknüpfung mit England. Graf Münster, seine Bildung, Laufbahn, politische Stellung S. 40. — Vermittler zwischen England und dem Festlande S. 41 — sein Verdienst S. 42. — Stein an Münster 1811. Januar 11. S. 43 — Münster an Stein August 27. S. 44. — Stein an Münster October 6. S. 45. — Stein an Münster 1812 April 19. S. 49. — Steins Berufung nach Rußland S. 50.

Dritter Abschnitt. Stein im Russischen Hauptquartier. Der Kaiser Alexander. S. 51 — 83

Kaiser Alexander an Stein März 27. S. 51. — Steins Lage S. 52. — Antwort Mai 23. S. 53. — Verabredungen mit Gruner — Abreise Mai 27. Das Russische Heer. Ankunft in Wilna Junius 12. S. 54. — Bewahrung einer freien Stellung. Graf Kotshubey. Unterredung mit dem Kaiser. Stein schildert Alexanders Character S. 55 — sein Mißtrauen gegen seine Geschäftsleute, Geschäftsbehandlung S. 56. — Cabinet. Staatsrath. Speransky S. 57. — Fessler. Rosenkamp. Armfeld S. 58. — Speransky's Verbannung. Der Kaiser verschließt sich. Prinz Georg von Oldenburg. Großfürstin Catharina S. 59. — Armfelds Einfluß. Romanzoff S. 60 — vom Kaiser mißachtet, Verehrer Napoleons, Träumer S. 61. — Abneigung gegen England. Seine Führung der auswärtigen Angelegenheiten, Kriege mit Schweden und Türken. Nachlässige Friedensunterhandlungen. Tschitschakow S. 62. — Verhältniß zu England. Rußlands Lage im März 1812 und 1814 S. 63. — Alexanders militärische Umgebung. Barclay de Tolly. Mangel an Einheit in der Heeresführung. Generalstab. Einfluß des Kaisers. General Phull S. 64. — Phulls Kriegsplan. Oberst v. Wolzogen. Ansichten in Wilna S. 65. — Bennigsen.

Armfeld. Scharnhorsts Ansicht. Phulls Plan angenommen, weit überschritten. Phulls Unfähigkeit zu handeln S. 66. — Alexanders Friedenshoffnungen. Narbonne. Das Zahnen des Königs von Rom S. 67. — Steins Denkschrift über die Lage Deutschlands, Junius 18. S. 68 — 74. — Alexanders Antwort. Steins weitere Entwicklung Junius 20. S. 74 — 77. Genehmigung. Deutsches Comité. Geschäftsgang S. 77. — Aufruf an die Deutschen Truppen S. 78 — 80. — Die Preussischen Truppen S. 80. — General von Grawert. v. York. Sendung des Majors v. d. Goltz, dessen Bericht an Stein Junius 23. Gegenständliches Verhältniß der Russen und Preußen S. 81. — Stein an Münster, Dörnberg, Gneisenau, Pozzo di Borgo, Gruner. Junius 23 bis 27. S. 82.

Vierter Abschnitt. Ausbruch des Krieges. Rückzug der Russen. Stein in Moskau. S. 84 — 110

Napoleons Vorbereitungen. Anfertigung falscher Russischer Banknoten. Der König von Sachsen betrogen. Reichstag zu Warschau. Polens Herstellung erklärt S. 84. — Galizien ausgeschloffen. Der Reichstag aufgelöst. Napoleon geht über den Niemen Junius 24. — Alexander sendet den Polizeiminister Balatschew. Napoleons Antwort, wegwerfende Aeußerung über den Russischen Kaiser S. 85. — Russischer Rückzug. Stein und Kotshubey aus Wilna Junius 28. Napoleons Einzug Junius 29. Litthauen eingerichtet. Schweden. Bernadotte's Politik S. 86. — Russisch-Schwedischer Vertrag Mai 5. Steins Plan zu einer Schwedisch-Englischen Landung in Norddeutschland. Swinjiany Junius 27. S. 87 — 91. Stein mit der Ansführung beauftragt. Stein an Gruner Junius 30. an Münster S. 91. — Plan des Kronprinzen von Schweden S. 92. — Steins Vorstellung an den Kaiser, Alexanders Antwort S. 93. — Gneisenau an Stein Julius 14. S. 94. — Leo von Lützow S. 95. — Plan, Nachrichten über die Franzosen einzuziehen. — Stein in Drissa. Urtheil über des Prinzen August von Oldenburg Ansicht von einer Landung in Deutschland S. 96 — 99. — Das erste Russische Heer im Lager von Drissa. Gefahr. Bagrathions Rückzug gegen Bobruisk S. 100. — Unzufriedenheit im Hauptquartier. Paulucci. Constantin. Kratschkejew. Alexander verläßt Phulls Plan und beschließt den weiten Rückzug gegen Moskau S. 101. — Auswärtige Verhandlungen. Türkischer Friede. Tschitschakoffs Rath. Plan eines Zuges nach Italien S. 102. — Stein empfiehlt den Abschluß mit England. Admiral Bentinck. Romanzoffs Zaudern. Friedensschluß. Unterhandlungen mit Oesterreich S. 103. — Steins Ansicht. Alexander geht nach Moskau. Stein folgt ihm, Ankunft in Moskau Julius 24. Stimmung der Bevölkerung S. 104. — Alexander betreibt die Rüstungen S. 105. — Stein an seine Frau. Schilderung Moskaus S. 105 — 108. — Alexander geht nach St. Petersburg. Stimmung der Einwohner S. 108. — Stein verläßt Moskau August 2. Besuch des Prinzen Georg in Twer. Die Großfürstin Catharina S. 109. — Stein in Camini-Ostrow August 7. Eindruck von St. Petersburg August 9. S. 110.

Fünfter Abschnitt. Fortgang des Krieges bis zum Brande Moskau's. Stein in St. Petersburg. Deutsche Angelegenheiten S. 111 — 160

Alexanders Zusammenkunft mit dem Kronprinzen von Schweden zu Albo. Vertrag August 30. Zuneigung des Kaisers, Hoffnungen des Kronprinzen. Lord Cathcart S. 111. — Rückzug und Vereinigung der Russischen Heere bei Smolensk. Schlacht. Weiterer Rückzug. Unzufriedenheit des Heeres mit Barclay. Kutusow Oberfeldherr S. 112. — Bennigsen. Der Kampf im eigentlichen Rußland wird Volkskrieg. Alexanders Thätigkeit und Entschluß. Herzog von Oldenburg Vorsitzender des Deutschen Committee S. 113. — Steins Urtheil. Bericht an den Kaiser August 18. S. 114. — Der Herzog tritt aus. Kotschubey. Lieven S. 115. — Arndt. Niebuhr und der Kronprinz von Preußen S. 116. — Kateschismus für den Deutschen Kriegs- und Wehrmann. Deutsche Zeitung. Kogebue. Gruners Wirken S. 117. — Beobachterneg S. 118. — Dienst-anweisung S. 119—126. — Gruners Anträge an Deutsche Offiziere. v. Pfuel. v. Maurer. v. Boyen S. 126. — Freicorps. Geheime Verbindungen in Deutschland. Winke. Wedell S. 127. — Die Jugend S. 128. — Anfängen der Couriere S. 129. — Graf Pappenheim. Gruners Unterredung mit Metternich S. 130. — Verhaftung auf Anstiften der Berliner Polizei Sept. 22. Metternichs Warnung an Frankreich. Brief S. 131. — v. Boyen in Rußland. Scharnhorst an Stein S. 134. — v. Pfuel. Hindernisse des Fortgangs der Deutschen Legion S. 135. — v. Stühlmann S. 137. — Stein an das Deutsche Comité. Dringt auf Uebernahme der Legion durch England S. 138. — Steins Vorschläge über die Benützung der Deutschen Kräfte September 18. S. 139. — Denkschrift über Deutschlands künftige Verfassung S. 140. — Denkschrift über die Bildung eines Verwaltungsraths für Deutschland S. 144. — Denkschrift eines Deutschen Offiziers über die Kriegsführung in Deutschland S. 149. — Der Kaiser billigt die Denkschriften. Steins Mittheilung an Münster S. 151. — Stein wirkt auf Romanzoffs Entfernung, England solle auf die Leitung der Deutschen Angelegenheiten einwirken Sept. 10. S. 152. — Napoleons Vordringen. Schlacht von Borodino Sept. 7. Dankfest in St. Petersburg Sept. 11. S. 154. — Alexanders Maßregeln. Eröffnung an Preußen, Rußland will keine Eroberung S. 155. — Feldzugsplan. Räumung und Anzündung Moskau's S. 157. — Steins Fassung S. 157. — Alexanders Festigkeit. Friedenspartei. Steins Gegenwirkung S. 158. — Rußland erhebt sich. Alexander an Karl Johann. Die Russische Flotte nach England S. 159. — Lieven nach England. Stein an seine Frau Oct. 15. S. 160.

Sechster Abschnitt. Petersburger Leben. S. 161 — 171

Sommerleben. Gzarskoefelo S. 161. — Paulowsk. Orlovs-Insel. Villa Narischkin. Frau v. Stael S. 162. — Schlegel. De l'Allemagne S. 163. —

Graf Orlov. Katharinenstift S. 164. — Lutherische Liturgie. Theater S. 165. — Spaziergänge. Arndt. Winterleben S. 166. — Stellung in der Gesellschaft. Herzogin Alexander von Württemberg S. 167. — Gräfin Orloff. Dunarow S. 168. — Dr. Rehmann. Duca di Serra Capriola. Lebensweise S. 169. — Briefe an Frau v. Stein S. 170. — Thucydides S. 171.

Siebenter Abschnitt. Ruhe der Heere. Steins Unterhandlungen mit Münster und Gneisenau. S. 172 — 196

Napoleon in Moskau. Friedenshoffnungen S. 172. — Verstärkung der Russen. Steins Besorgnisse, Wunsch daß England die Leitung der Deutschen Angelegenheiten übernehme S. 173. — Stein an Münster September 25. S. 174. — Gneisenau an Stein Sept. 1. S. 176. — Stein an Gneisenau Sept. 29. S. 180. — Stein an Münster Oct. 3. S. 183. — Schwierigkeit des Gedankenaustausches S. 185. — Münsters Eröffnungen an Stein Oct. 10. 23. Nov. 3. S. 186. — Gneisenau an Stein Oct. 30. S. 190—196.

Achter Abschnitt. Französischer Rückzug, Vernichtung des Heeres. Alexander beschließt Deutschlands Befreiung, übernimmt die Leitung Europas. S. 197 — 232

Alexanders Unzufriedenheit mit Kutusow. Eröffnung der Feindseligkeiten. Ueberfall bei Tarutina Oct. 18. S. 197. — Schlacht bei Malojarslawek. Napoleon auf die Straße von Smolensk gewiesen. Mangel an Lebensmitteln. Auflösung der Truppen. Treffen von Wiasma, beschleunigte Flucht. Frost. Niederlage am Bop Nov. 7. Die Franzosen in Smolensk; ausgehoben in den Schlachten bei Krasnoi, an der Beresina S. 198. — Napoleon verläßt das Heer Dec. 6. Untergang des Heeres. Freude in St. Petersburg. Die Kaiserin Mutter und Stein S. 199. — Stein an seine Frau Nov. 8. S. 200. — Steins Vorbereitung um den bevorstehenden Sieg zu benutzen. Klage über Lord Cathcart, über Schweden; Pläne für Deutschland, gegen Ausdehnung Rußlands S. 201. — Steins Ausführung des Planes für Deutschland Nov. 1. S. 202. — Versuch dafür England zu gewinnen S. 203. — Schreiben an Münster Nov. 14. S. 204 — am 19ten November Polen S. 206. — Stein an Gneisenau Nov. 7. S. 208. — Stein an Pozzo S. 209. — Zweifel über die Fortsetzung des Krieges jenseits der Gränzen S. 210. — Russische Verluste. Allgemeine Abneigung gegen die Fortsetzung. Stein wendet sich an den Kaiser S. 211. — Steins Denkschrift 1/10ten November S. 212—220. Alexander beschließt die Fortsetzung des Krieges. Romanzoffs Entfernung. Unterredung mit Stein. Russische Finanzen S. 221. — Sir Francis d'Ivernois Vorschläge, vom Kaiser Stein zur Prüfung überwiesen S. 222. — Steins Vorschläge S. 223. — Stein an Münster Nov. 20. S. 224. — Stein an Gneisenau Dec. 1. Stein an Wallmoden Dec. 1. S. 227. — Stein an seine Frau Dec. 3. Trümmer des Französischen Heeres am Niemen S. 229. —

Stein an Münster Dec. 10. Französische Verluste in Rußland S. 229. — Alexander reist zum Heere und besichtigt Stein zu folgen. Stein an Münster Dec. 21. S. 230. — Stein an Gneisenau Dec. 21. S. 231. — Stein an Wallmoden Dec. 22. S. 232.

S e c h s t e s B u c h. Der Deutsche Krieg 1813. 1814. S. 233 — 577

Erster Abschnitt. Deutschlands Zukunft. Jork. Stein in Königsberg. 1812 December bis 1813 Februar 7. S. 235 — 297

Großbritanniens Lage im Jahre 1812. Ministerveränderungen. Absicht des Prinz-Regenten. Tory-Cabinet des Earl of Liverpool S. 235. — Krieg mit Nordamerika. Spanischer Krieg. Staatslasten 1812 und 1813. Die Maßregeln der Englischen Minister und die abweichenden Wünsche des Grafen Münster S. 236. — Unterhandlungen mit Schweden, mit Dänemark. Münsters Plan eines Westfälischen Reichs zwischen Schelde und Elbe, 1809. S. 237. — dem Regenten und den Englischen Ministern vorgelegt 1812 December 7. S. 238. — Münsters Unkenntniß der Zustände Deutschlands, Absichten, von Gneisenau getheilt S. 239. — Stein sieht Deutschlands Zukunft in Preußen. Stein an Gagern. Münster ändert später seine Ueberzeugung. Münster an Stein Januar 5. S. 240 — 244.

Der General von Jork. General von Essens Mittheilung an Jork Nov. 1. S. 244. — Paulucci's und Repnin's Mittheilungen S. 245. — Jorks Erwiderung. Paulucci's Eröffnung Dec. 1. S. 246. — Jorks Streitigkeit mit Macdonald. Sendung des Majors v. Seydlitz nach Berlin. Jork an den König Dec. 4. S. 247. — Paulucci an Jork Dec. 11. S. 248. — Paulucci sendet Graf Dohna. Ausbruch des Corps aus Curland S. 249. — Kaiser Alexander an Paulucci Dec. 18. Der Kaiser in Wilna S. 250 — er öffnet dem Heere seinen Entschluß. Strenge Befehle an die Truppen beim Uebergang über die Gränze Dec. 15. 21. Kutusows Bekanntmachung S. 251. — Wirkung. Diebittsch und Jork Dec. 25. entscheidender Augenblick für Preußens Zukunft. Jorks Entschluß S. 253. — Jork an den König December 27. S. 254. — Jork und Clausewitz. Seydlitz kehrt zurück. Vertrag in der Poscherunischen Mühle. General v. Massenbach S. 255. — Jork an den König Dec. 30. Jork an den König Jan. 2. S. 256. — Beurtheilung und Wirkung S. 259. — Napoleon hebt 350,000 Mann aus. Befreiung der Provinz Preußen. Murat. Die Russen in Königsberg Jan. 5. Benehmen der Russen S. 260. — General v. Bülow. Alexander geht über den Niemen. Befestigung des Herzogthums Warschau. Stein verläßt St. Petersburg Januar 5. Brief an Frau v. Stein S. 261. — Steins Freunde in St. Petersburg. Kotschubey. Dunarow. No-

woßtkhoff. Herzog von Württemberg. Dr. Nehmann. Tempel. Pleßkow. Chagot S. 262. — Reise in Litthauen. Stein und sein Diener S. 263. — Wilna. Brief an Frau v. Stein S. 264. — v. Mosel aus Alere S. 266. — Eintreffen in Suwalky beim Kaiser S. 267.

Stein in Königsberg. Erhebung der Provinz Preußen. Rußlands Verhältniß zu Preußen ungeordnet; Verwicklung. Der König in Potsdam S. 267. — Jork abgesetzt, Hahfeld nach Paris gesandt. Jorks Verlegenheit und Bedenken; vergebliche Versuche die Generale v. Bülow und v. Borstel zu bestimmen. Lähmung S. 268. — Stein bestimmt den Kaiser ihn hinzusenden. Stein an Schön. Jan. 17. Paulucci's Benehmen. v. Plötho an Stein S. 269. — Steins Anzeige beim Kaiser, Paulucci zurückgeschickt. Alexanders Vollmacht für Stein Jan. 18. S. 270 — ihr Character. Alexander in Lyck, der Superintendent Gisevius S. 272. — Stein und Arndt in Gumbinnen. Verständigung mit Schön. Ankunft in Königsberg Jan. 22. S. 273. — Berufung der Regierungspräsidenten nach Königsberg, Aufforderung an den Oberhofmeister v. Auerwald zu Berufung eines Landtages Jan. 22. Berufung Jan. 23. S. 274. — Geist des Volkes. Die Berliner Zeitungen über Jorks Absetzung. Jorks Erklärung Jan. 27. S. 275. — Aufhebung des Continentsystems, Eröffnung der Häfen S. 276. — Verordnung vom 26sten Januar S. 277. — Eröffnung von Geldquellen für das Jorksche Corps. Alexander verwilligt 500,000 Thlr., Vorschuß der Kaufmannschaften auf die Seezölle S. 278. — Hospitalkosten. Lieferungen. Kutusow an Stein. Steins Antwort S. 279. — Entscheidung des Kaisers. Handwerker S. 281. — Einführung des Russischen Papiergeldes. Widerstand der Regierung S. 282. — Steins Erwiderung S. 283. — Bekanntmachung Febr. 2. Die Regierung zu Marienwerder S. 284. — Steins Verwendung beim Kaiser für Zulassung der Bankobligationen in Rußland. Bundespapier. Mißhelligkeiten mit Auerwald und Jork. Verschiedene Standpunkte S. 285. — Stein beruft Schön nach Königsberg, Herstellung der Eintracht. Stein an Jork Febr. 4. S. 286. — Jorks Ablehnung. Stein an v. Brandt S. 287. — Die Ständeversammlung Febr. 5. S. 288. — Jorks Vorschläge. Ausschuß. Stein an Alexander. Entwurf der Landsturm- und Landwehrordnung S. 289. — General-Commission. Graf Louis Dohna nach Breslau. Jork an den König S. 290. — Widersprechende Angaben Jorks und Schöns. Jork an v. Thile S. 291. — Steins Standpunkt; Abreise am 7ten Februar. Arndts Buch über Landwehr und Landsturm S. 294. — Lettenborn. Stein an Kutusow vorzurücken S. 295. — Stein in Ploß. Alexanders Wunsch. Steins Absichten. Reise durch Polen. Graf Nesselrode. Stein an seine Frau S. 297. — An der Schlesiischen Gränze S. 297.

Zweiter Abschnitt. Preußens Beitritt. Der Verwaltungsrath. Februar bis Mai. S. 298 — 344

Der König verläßt Potsdam Jan. 22. in Breslau Jan. 25. Wiedererlangte Freiheit. Scharnhorst, Blücher, Mörkel. Bewaffnung des Landes. Auf-

auf der Freiwilligen Febr. 3. S. 298. — Der König im Breslauer Schloß. Erhebung Berlins. Verordnung vom 9ten Februar. Eindruck. Bereitwilligkeit zur Aufopferung. Stimmung gegen die Franzosen S. 299. Gedanken einer bewaffneten Neutralität mit Oesterreich. Entschluß das Verhältniß zu Napoleon durch diesen selbst lösen zu lassen. Kneisebeks Sendung zum Kaiser Alexander Febr. 9. Verdacht der Umgebungen des Königs gegen Stein. Maßregeln zum Widerstande. Unterhandlungen in Paris S. 300. — Regniers Niederlage bei Kalisch. Kneisebeck in Gledava Febr. 15. Alexanders Erklärung. Kneisebeks Unklarheit, Verwicklung der Verhandlungen über Warschau. Alexander bietet Sachsen an S. 301. — Churfürstlicher Gesandte an Alexander; Steins Rath. Dänischer Gesandte. Steins Urtheil über Kneisebeck und die Aufgabe des Augensblicks. Alexander sendet Stein und Anstett nach Breslau. Stein in Breslau Febr. 25. Unterredung mit dem König S. 302. — Entschluß. Stein im Dachstübchen zum Zeyher. Lügow. St. Marjan. Scharnhorst. Boyen. Vortrag vom 27ten und 28ten Februar. Anstetts Ankunft in Kalisch. Alexander und Kneisebeck S. 303. — Scharnhorsts Uebereinstimmung mit dem Russischen Generalstabe. Zweck und Inhalt des Bündnisses S. 304. — Beurtheilung S. 305. — Genehmigung der Landwehr. Graf Dohna S. 306. — Mißtrauen der Behörden. Furcht vor dem Tugendbunde und einer Volksregierung. Schwanken in Breslau. Befehl März 17. York an Stein Febr. 23. S. 307. — Commission. Yorks Freisprechung und Belohnung März 17. Des Königs Urtheil S. 308. — Steins Urtheil über des Königs Entschluß. Steins gefährliche Erkrankung S. 309. — Die Freunde. Prinz und Prinzessin Wilhelm, Prinz August, Blücher, Scharnhorst, Merckel, Neuhdiger. Der Hof. Hardenbergs Besorgniß. Frau v. Stein reist nach Breslau S. 310. — Alexanders Ankunft März 1. Besuch bei Stein, der veränderte Hof. Birnbaum. Berlin befreit März 4. S. 311. — Gährung bis zum Rhein und in Brabant. Gneisenau's Ankunft. Kriegserklärung. Aufruf: an mein Volk März 17. Errichtung der Landwehr. Wahlspruch S. 312 — vier Generalcommissionen. Hamburg, Lübeck, Dresden befreit. Wittgensteins Aufruf an die Sachsen. Russisch-Preussischer Vertrag über die Verwaltung der zu erobernden Länder März 19. S. 313. — Stein reist mit Wallmoden nach Kalisch. Wiederanknüpfung der Verbindung mit Graf Münster. Langsamkeit der Verbindungen S. 316. — Steins Erklärung gegen Münster. Prinzessin Louise an Stein S. 317. — Steins Antwort. Fürst Radziwills Unterhandlungen mit Poniatowsky. Pozzo's Ankunft in Kalisch. Aufruf von Kalisch März 25. S. 319 — Text nach dem von Kutusoff eigenhändig unterzeichneten Original S. 320. — Stein dringt bei dem Staatskanzler auf Entfernung gefährlicher Menschen S. 322. — Herr v. Pleßsen in Kalisch. Der König in Kalisch. Einsetzung des Verwaltungsrathes April 4. S. 323. — Geschäftskreis. Nesselrode an Wallmoden April 6. Sachsen. Falsche Politik des Königs und des Ministers Senfft S. 324. — Sendung des General v. Heister. Friedrich August geht nach Prag. Catharits Unfähigkeit S. 325. — Stein in Breslau. Seine Gegner. Stein an die Prinzessin Louise. Amalia von Baden an Stein, über Deutschland, Oesterreich, April 14. S. 326. — Stein in Dresden. Errichtung des Verwaltungsrathes. Unterhandlung mit General

Thielemann durch Stein und Boyen S. 327. — Anerbietungen der Verbündeten. Stein an Nesselrode April 11.; Darstellung der sächsischen Zustände S. 328. — Stein an Hardenberg April 13. S. 332. — Schön und Neuhdiger. Grundsätze des Verwaltungsrathes. Geschäftskreis S. 334. — Erfolge. Stein gegen Arndt und Steffens S. 335. — Steffens über Stein S. 336. — Prof. Hauffs magnetische Batterie. Stein soll auf die diplomatische Laufbahn vorbereiten S. 338. — Erscheinung Reischachs und Gagerns. Geheime Verbindungen in Wien seit dem November durch Erzherzog Johann und Hornmayr. Wallmoden. Nugent. Roschmann. Hornmayr verhaftet März 7. Gagern nach Breslau S. 339 — will die Reichsversammlung herstellen. Stein an Gagern. Gagern an Stein S. 340. — Graf Reischach, Bevollmächtigter in Altenburg und der Niederlausitz S. 341. — Stein an seine Frau April 22, April 30, Mai 2. S. 342 — Mai 3. Gneisenau an die Prinzessin Louise April 23. S. 343.

Dritter Abschnitt. Der Ausbruch des Krieges. Mai bis Junius. S. 345 — 367

Langsamer Fortschritt des Befreiungskrieges von Moskau bis an die Saale. Ursachen S. 345. — Unentschiedenheit Oesterreichs. Bewaffnete Neutralität. Verderbliche Vermittlungsvorschläge. Folgen für den Krieg S. 346. — Rheinbundfürsten. Göthe und Stein. Napoleons neues Heer. Eugen weicht gegen die Saale während Ney am untern Main Truppen sammelt S. 347. — Mißtrauen gegen die Rheinbundfürsten. Stellung der Franzosen gegen die Rheinbundstruppen. Vordringen über den Thüringervwald, Bildung des Heeres hinter der Saale. Vereinigung mit dem Vicekönig bei Weissenfels. Schlacht bei Großgörschen Mai 2. S. 348. — Rückzug nach Dresden. Der König von Sachsen verbindet sich mit Napoleon. Torgau übergeben. Thielemann, Carlomag, After vereinigen sich mit den Verbündeten S. 349. — Schlacht bei Bautzen Mai 20. 21. Character des Königs. Merckel. Oesterreich erklärt sich durch Stadion in Görlich. Waffenstillstand zu Pleßnitz Junius 4. S. 350. — Steins Empfindungen. Stein an die Prinzessin Wilhelm S. 351. — Steins schenendes Benehmen in Dresden. Beschlagnahme der Cassen in Bautzen. Politische Flugschrift über das Benehmen des Königs von Sachsen S. 353. — Oesterreichische Verhandlungen durch Lebzeltern. Dessen Einfluß auf Nesselrode. Die Partei Gourieff. Der Obermarschall Tolstoy. Stadion begleitet das Hauptquartier nach Reichenbach. Unterhandlungen über Preußens und Rußlands Bündniß mit England. Stuart fordert eine Vergrößerung Hannovers S. 354. — Gereizte Stimmung. Münster an Stein April 6. S. 355. — Stein an Münster Mai 19. S. 356. — Münster an Stein Jun. 6. S. 358. — Stein in Görlich und Lauban. Napoleons Ausfälle gegen Stein im Moniteur; alle Rheinbundfürsten lassen Le Deum für Napoleons Siege singen S. 363. — Befehl des Königs von Württemberg am 2ten Mai. Stein reist nach Prag; ladet Graf Rottschubey in den Verwaltungsrath ein S. 364 — Gründe. Mißverhältnisse zu Schön und Neuhdiger. Steins Ansicht über die Führung des Krieges, über die Nothwendigkeit dem Kaiser nahe zu bleiben S. 365. — Schön zieht sich zurück. Er-

weiterte Wichtigkeit der diplomatischen Verhandlungen; daher wünscht Stein Rotzschubey zurück um den Kaiser mit kräftigen Menschen zu umgeben. Reden in Prag S. 366. — Scharnhorsts Reise nach Wien. Krankenlager in Prag. Letztes Wiedersehen mit Stein S. 367.

Vierter Abschnitt. Waffenstillstand. Oesterreichs Beitritt. 5ten Junius bis 12ten August. S. 368—402

Stein kehrt ins große Hauptquartier zurück. Aufenthalt in Reichenbach S. 368. — Gesellschaft. Abschluß der Unterhandlungen Preußens Rußlands und Englands unter Steins Mitwirkung Jun. 14. 15. Verträge S. 369. — Napoleons Brandbeschädigung Hamburgs. Die Russisch-Deutsche Legion in Englischen Sold genommen. Oesterreichs unentschiedene Stellung S. 370. — Die Oesterreichische Politik seit dem Jahre 1812 bis zum Waffenstillstande S. 371—374. — Zusammenkunft in Ratiboritz. Verlängerung des Waffenstillstandes bis zum 10ten August. Stimmung des Preussischen Heeres. Mißtrauen gegen die Diplomaten. Ein einigermaßen erfolgloser Friede S. 374. — Bedenken gegen den Oesterreichischen Standpunkt S. 375. — Heftiger Unwille über die Nachgiebigkeit dagegen. Metternich in Dresden. Feldzugsplan in Trachenberg. Prager Congreß S. 376. — Leere Verhandlungen. Oesterreichs Kriegserklärung Aug. 12. S. 377. — Stein an seine Frau Jun. 11. 18. 22. 28. S. 378. 379. — Graf Gösler. Arndt. Der Titan Prometheus. Stein an Münster Jun. 29. S. 380. — Stein an seine Frau Jun. 30. S. 382 — Jul. 5. S. 383. — Niebuhrs Verhältnis zu Stein. Niebuhr an die Prinzessin Louise Jul. 12. S. 384. — Spätere Entwirkung. Stein an seine Frau Jul. 16. S. 387. — Stein an Münster Jul. 17. S. 389. — Stein an Gneisenau Jul. 19. S. 393 — an seine Frau Jul. 19. 30. Aug. 3. S. 394. — Stein an Gneisenau Aug. 3. S. 395. — Stein an seine Frau Aug. 6. an Münster Aug. 7. S. 396. — Münster an Stein Sept. 1. S. 399. — Stein an die Prinzessin Louise Aug. 12. S. 400. — Graf Reischach. Baiern unter der Regierung des Ministers Montgelas S. 401.

Fünfter Abschnitt. Wiederausbruch des Krieges. Mitte Augusts bis Mitte Octobers. S. 403—431

Die Feuerzeichen. Uebergang der Preußen und Russen nach Böhmen. Stein in Prag. Kriegsplan S. 403. — Die verbündeten Heere. Napoleons Stellung S. 404. — Geist des Oesterreichischen Heeres. Alexanders Einfluß S. 405. — Englische Geldhülfe. Stein an Münster Aug. 23. S. 406. — Hardenberg an Münster Aug. 24. Münster an Stein Sept. 28. S. 409. — Großbeeren. Ragbach. Dresden S. 411. — Gulu. Der König. Dennewitz. Stein an Gneisenau Sept. 5. S. 412. — Fortsetzung des Feldzugs; Hauptquartier in Töplitz. Die Verträge. Oesterreichs Eintritt in den Bund. Stein erhält den Andreasorden. Inhalt der Verträge S. 413. — Abweichung von den Kalischer und Reichenbacher Verträgen. Die Deutschen Angelegenheiten S. 415. — Steins Ansicht; Hardenberg, Hum-

boldt. Oesterreichs Absichten. Entwürfe. Humboldt an die Prinzessin Louise S. 416. — Stein an Münster Sept. 16. S. 417. — Münster an Stein Oct. 8. S. 418. — Humboldt und Niebuhr an die Prinzessin Louise über den König, den Kronprinzen S. 422. — Stein an seine Frau Sept. 18. S. 423. — Stein an Gneisenau Sept. 20. S. 424. — Stein an seine Frau Sept. 21. S. 425. — Eintreffen des Benningsenschen Heeres, das große Heer geht auf Chemnitz, Blücher siegt bei Bartenburg Oct. 3. S. 426. — Czernitschew in Cassel, Bayerns Anschluß, Nieder Vertrag S. 427. — Beurtheilung desselben S. 428. — Steins Unwille. Herzog von Cumberland. Aberdeen. Stein an seine Frau Oct. 12. S. 429—431.

Sechster Abschnitt. Leipzig. 16ten bis 19ten October. S. 432—443

Die Leipziger Schlacht S. 432. — Erfolge. Alexander und Stein; Stein und Gneisenau beschließen Napoleons Entfernung. Stein an seine Frau Oct. 21. S. 433. — Gneisenau an die Prinzessin Louise Oct. 22. S. 435. — Das Schlachtfeld S. 436. — Reil an Stein Oct. 26. S. 437—442. — Maßregeln. Reils Tod. Arndt. Der Rhein Deutschlands Strom, nicht Deutschlands Gränze S. 443.

Siebenter Abschnitt. Die Central-Verwaltung in Leipzig. Ende Octobers, Anfang Novembers. S. 444—461

Der König von Sachsen gefangen abgeführt. Errichtung der Central-Verwaltung der eroberten und zu erobernden Länder Oct. 21. S. 444. — Vertrag S. 445—447. — Ständische Einrichtungen nicht genehmigt. Steins Geschäftskreis. Einrichtung des Generalgouvernements Sachsen. Fürst Repnin, v. Merian, v. Miltitz, v. Carlowitz, v. Oppeln, Körner, Krüger S. 448. — Anordnungen Oct. 22. S. 449. — Stein an Hardenberg Oct. 25. S. 450. — Weitere Anordnungen S. 451—456. — Steins Ansichten über Deutschlands Verfassung. Franz. Metternich. Jahn S. 456. — Folgen der Leipziger Schlacht. Hanau. Stein an Hardenberg über die Benutzung des Sieges Oct. 30. S. 457. — Resselrode an Stein Oct. 30. S. 458. — Stein gegen Bildung kleiner Gouvernements. Nachdrückliche Rüstungen S. 460. — Stein verläßt Leipzig Nov. 9. — Weimar. Frankfurt Nov. 13. S. 461.

Achter Abschnitt. Frankfurt am Main. 13ten November bis 18ten December. S. 462—486

Wirkungen von Steins Abwesenheit im großen Hauptquartier. Metternich. Abweichende Ansichten über den Zweck des Krieges S. 462. — Gröffnungen an St. Mignan Oct. 26, Nov. 8, 9. S. 463. — Friedensvorschläge. St. Mignan reist ab Nov. 11. S. 464. — Napoleon zögert. Das große Hauptquartier. Die

Beschlagnahme von Nassau aufgehoben S. 465. — Oesterreichs Vertrag mit Württemberg zu Fulda S. 466. — Gemeinsame Form für die Zutrittsverträge der Rheinbundfürsten Nov. 15. S. 467. — Ausschluß Dalbergs, Isenburgs, Leyens. Verstellung Hannovers, Braunschweigs, Oldenburgs, Bremens, Hessens. Dranische Lande S. 468. — Generalgouvernements Frankfurt und Berg. Grundsätze der Verwaltung. Benzels Sternau. Frankfurt frei S. 469. — Bayerische Schätzung der Frankfurter Seelen. Stein in den Commissionen für Lieferungen und Geldbeiträge. Anordnung des Verpflegungswesens S. 470. — Deutschlands Bewaffnung S. 471. — Commission für Deutschlands Vertheidigung S. 472. — Ausführung dieser Beschlüsse Stein übertragen. Gehülfen dabei S. 473. — Mühle v. Kistenstern. Hindernisse S. 474. — Betragen der Rheinbundfürsten S. 475. — Die hannoversche Regierung schont ihr Land. Kastengeist S. 476. — Erfolge S. 477. — Landsturm. Naturallieferungen S. 478. — Das Bruttoeinkommen. Stein vermittelt in Waldeck. Sein Ansehen in Deutschland; was Nikolaus Bogt dem Verfasser erzählt hat S. 479. — Fortgang des Krieges im November, Lage im December. Oesterreich zum Frieden geneigt S. 480. — Stein bestimmt den Kaiser zur Fortsetzung des Krieges. Kriegsplan, der Preussischen Feldhern, der Oesterreicher S. 481. — Annahme des Letzteren, Folgen. Napoleon bildet neue Streitkräfte. Erklärung der Verbündeten Dec. 1. S. 482. — Gesandte der Hansestädte bei Stein Dec. 9. S. 483. — Erfolg ihrer Sendung. Alexander an Phull S. 484. — Stein an seine Frau Nov. 27. bis Dec. 12. S. 485.

Neunter Abschnitt. Wiedereröffnung des Feldzuges. Freiburg. Ende Decembers. S. 487—500

Stein in Karlsruhe. Alexanders Glück. König Friedrich Wilhelm. Humboldt an die Prinzessin Louise. Franz in Freiburg S. 487. — Stein in Freiburg Dec. 20. Einrichtung des Lazarethwesens S. 488. — Graf Solms-Laubach S. 489. — Stein an Gneisenau Dec. 29. S. 490. — Stein an Münster Dec. 26. S. 491. — Graf Meisach pensionirt S. 494. — Uneinigkeit über Sachsen und die Schweiz. Alexanders Erklärung an Metternich S. 495. — Die Schweizer Neutralität S. 496. — Absichten der Verbündeten. Sendung des Grafen Senft S. 497. — Auflösung der Mediationsacte. Vorgänge in Bern. Senft durch Metternich verleugnet S. 498. — Fellenberg in Freiburg. Das Schwarzenbergische Heer in der Schweiz. Alexanders Erklärung dem Kriege beizuwohnen. Stein an seine Frau Dec. 31. S. 499.

1814.

Zehnter Abschnitt. Basel. Langres. Januar. S. 503—528

Blücher geht über den Rhein, dringt bis Brienne. Bülow. Wizingerode. Kieler Frieden Jan. 14. S. 503. — Oesterreicher in Italien, Engländer in Süd-

frankreich. Stein in Basel Jan. 9. Unterhandlung mit den Schweizern. Genfer Gesandtschaft. Pictet S. 504. — Steins Urtheil über die Genfer. Stein an seine Frau S. 505. — Alexander führt seine Garben über den Rhein Jan. 13. Steins Verwaltungsplan der Französischen Landschaften S. 506. — Ausführung, und Widerseßlichkeit der Franzosen S. 509. — Gegenmittel S. 510. — Langres Jan. 22—29. Steins Reise nach Langres S. 511. — Alexander läßt die Kriegsunternehmungen wieder aufnehmen. Beratungen über die Fortsetzung des Krieges S. 512. — Die Friedenspartei im großen Hauptquartier S. 513. — Aberdeen. Castlereagh. Münster S. 512. — Die Kriegspartei. Alexander und Friedrich Wilhelm. Verständniß. Friedensverhandlungen zu Chatillon S. 515. — Forderungen. Caulaincourt S. 516. — Steins vertrauliche Eröffnung an Stuart, von diesem Metternich verrathen. Wirkung auf den Kaiser. Pozzo an Stein Jan. 24. S. 517. — Stein an Gneisenau Jan. 24. Stein an seine Frau Jan. 27. S. 518. — Stein an Mühle Jan. 28. S. 519. — Hauptmann Meyer an Radegky über den Zustand der Deutschen Bewaffnungen Febr. 8. S. 520—528.

Elfter Abschnitt. Der Krieg an der Seine und Marne. Februar. S. 529—547

Chaumont. Schlacht von Brienne und La Rothiere. Alexander und Friedrich Wilhelm zum Blücherschen Heere Jan. 29. Stein an seine Frau Jan. 30. S. 529. — Napoleons Kriegsrüstungen seit November 1813. S. 530. — Lainé an Napoleon. Entlassung des gesetzgebenden Körpers. Unterhandlungen mit Ferdinand VII und dem Papste. Napoleons Ausbruch zum Heere Jan. 25. S. 531. — Schlacht bei Brienne Jan. 29, bei La Rothiere Febr. 1. Napoleons Befehl an Labédariere. Gneisenau an Stein Febr. 2. S. 532. — Münster an Stein Febr. 3. S. 533. — Feldzeichen. Blüchers Benehmen S. 534. — Troyes. Theilung der Heere. Schwarzenberg in Troyes. Die Oesterreicher gegen den Krieg. Baldacci gegen Stein S. 535. — Kaiser Franz geheimer Befehl an Schwarzenberg. Andringen der Friedenspartei. Steins Plan für die Verwaltung von Paris. Alexanders Benehmen. Der Prinz Regent von England durch Lieven an Stein S. 536. — Die Bourbons. Alexander in der Ausdauer bestärkt. Andringen der Friedenspartei. Heftiger Austritt Alexanders mit Castlereagh Febr. 11. S. 537. — Metternichs, Castlereaghs, Hardenbergs schriftliche Erklärung. Alexanders Antwort zu Pont sur Seine Febr. 15. S. 538. — Zugeständnisse an England S. 579. — Blüchers Unfälle Febr. 10—14. Metternichs, Castlereaghs, Hardenbergs persönliches Andringen. Alexander weicht S. 540. — Stein an seine Frau Febr. 16. S. 541. — Erlaß an einen Deutschen Fürsten S. 542. — Bewegungen der Heere. Schwarzenbergs Rückzug. Vereinigung mit Blücher bei Mery. Neue Trennung und Rückzug Febr. 23. Castlereagh gegen Alexander in Troyes S. 543. — Alexanders Antwort. Allgemeine Muthlosigkeit, nur Stein und Pozzo für Fortsetzung des Krieges. Alexander willigt in den Vorschlag eines Waffenstillstandes. Unterhandlungen zu Lusigny. Napoleons Uebermuth, Oesterreich verläßt ihn. Bündniß der vier Mächte zu Chaumont März 1. S. 544. — Aufhebung des Chatillon's Lebens. III. 2te Aufl.

loner Congresses März 19. — Blüchers Entschluß in Mery 21sten Februar S. 545. — Feldzugsplan. Schlacht bei Bar Febr. 27. Der König von Preußen, der Kronprinz und Prinz von Preußen S. 546. — Neues Vordringen gegen Paris S. 547.

Zwölfter Abschnitt. Aufenthalt in Chaumont, erste Hälfte des März. S. 548—565

Stein bei dem Kaiser. Brief an Frau v. Stein März 3. an die Prinzessin Wilhelm März 9. S. 548. — Angelegenheiten Sachsens; Friedrich August an den Kaiser Alexander; Ränkesucht und Mangel an Gemeingeist in Sachsen; die Königliche und die Weimarsche Partei S. 549. — Steins Bericht an Alexander März 6. S. 550. — Alexanders Entscheidung März 8. S. 551. — Fürst Repnin. General v. Carlowitz an Stein Febr. 20. S. 552. — Der Kronprinz von Schweden am Rhein S. 554. — Saef an Stein März 10. S. 555. — Deutsche Angelegenheiten. Steins Denkschrift über Deutsche Verfassung März 10. S. 558 — ihre Grundzüge S. 559 — Beurtheilung S. 561. — Stein an Lieven S. 563. — Alexanders Ansichten über die Französischen Angelegenheiten. Die Bourbons S. 564. — Steins Ueberzeugung S. 565.

Dreizehnter Abschnitt. Der Zug nach Paris. Ausgang März. April. S. 566—578

Das Blücher'sche Heer. Schlacht von Laon März 9. 10. S. 566. — Blüchers Krankheit, Dorts Widersehllichkeit. Schlacht bei Arcis März 20. 21. Lyon, Bordeaux genommen. Napoleons Entschluß vorzugehen. Die Verbündeten beschließen auf Paris zu ziehen S. 567. — Das diplomatische Hauptquartier nach Dijon. Steins Freude. Turgeneff. Stein über Chatillon nach Dijon. Zustand des Landes S. 568. — Mopäus Bericht an Stein März 23. S. 569. — Stein ermächtigt ihn sich für die Bourbons zu erklären März 29. Ankunft Montmorency's und Montagnac's in Dijon S. 570. — Montagnac an Stein. Unterhandlungen S. 571. — Montagnac an Stein April 2. Der Kronprinz von Schweden in Ranzig S. 572. — Alexander gegen Paris. Blücher und Schwarzenberg reiben Pachod auf; siegen bei La Fere Champenoise S. 573. — Schlacht vor Paris März 30. Einzug in die eroberte Stadt März 31. Erklärung der Verbündeten gegen Napoleon. Provisorische Regierung. Talleyrand. Pasquier für die Bourbons. Gneisenau an Gruner April 1. S. 574. — Napoleons Absetzung April 3. Napoleons Abdankung und Verbannung. Stein eilt zum Kaiser Alexander. Stein an seine Frau April 2. S. 575. — Steins Einzug in Paris April 9. Brief an seine Frau April 10. S. 576. 577.

Anmerkungen zum fünften und sechsten Buche S. 581—590.

Beilagen S. 593—726

Blücher an einen Ungeannten im Sommer 1809 . . . S. 593

Zum fünften Buche.

- I. Wilhelm v. Humboldt an Stein S. 594—596
- II. Hauptmann v. Pfuell in Wien an Stein . . . S. 596—599
- III. Kaiser Alexander an Stein S. 599—600
- IV. Stein an den Oberburggrafen Grafen Kollowrath . S. 600
- V. Steins erster Entwurf zum Aufruf an die Deutschen, mit Alexanders Veränderungen S. 601—604
- VI. Stein an Münster und an den Kaiser Alexander . S. 604—606
- VII. Kaiser Alexander an Stein S. 607
- VIII. Münster an Stein S. 607—608
- IX. Leo v. Lühov an Stein S. 609—612
- X. Prinz Georg von Oldenburg an Stein S. 612—613
- XI. Graf Rotschubey an Stein S. 613—614
- XII. Prinz August von Oldenburg an Stein und Steins Antwort . S. 615—617
- XIII. Dörnbergs Antwort auf den Ruf nach Rußland . S. 617
- XIV. Pozzo di Borgo an Stein S. 617—620
- XV. Instruction pour le Comité chargé des affaires d'Allemagne, nebst Steins Bemerkungen S. 620—624
- XVI. Graf Rostopschin an Stein S. 625
- XVII. Stein an den Kaiser Alexander S. 625
- XVIII. Stein an den Kaiser Alexander S. 626—630
- XIX. Mémoire sur la guerre actuelle S. 631—633
- XX. Stein an den Kaiser Alexander S. 634
- XXI. Nowossilzoff an Stein über Bundesfinanzen . . S. 634—640

Zum sechsten Buche.

- XXII. Der General v. Bülow S. 630—643
- XXIII. Kaiser Alexanders Original-Vollmacht für Stein . S. 644—645
- XXIV. Aus einem Berichte des Präsidenten v. Schön in Gumbinnen an den Staatskanzler S. 645
- XXV. Feldmarschall Kutusoff an Stein S. 645—646
- XXVI. Steins Bericht an den Kaiser Alexander . . S. 646—649
- XXVII. Erinnerungen des Herrn Ministers v. Schön . S. 649—656
- XXVIII. Lettenborns Berichte an Stein S. 656—660
- XXIX. Steffens über sein erstes Zusammentreffen mit Stein in Breslau . S. 660
- XXX. Münster an Stein über Dänemark S. 661
- XXXI. Stein an Gneisenau S. 661—662
- XXXII. Instruction für den Russisch Kaiserlichen Geheimrath Freiherrn v. Mopäus zum Generalbevollmächtigten in den Herzogl. Mecklenburgischen Landen und den Hansestädten Hamburg und Lübeck . S. 662—664
- XXXIII. Steins Fragen an Gagern über Deutsche Verfassung S. 664—665

XXXIV. Hugschrift über das Benehmen des Königs von Sachsen	S. 665 — 671
XXXV. Frau v. Stael in Stockholm an die Prinzessin Louise von Preußen	S. 671 — 672
XXXVI. W. v. Humboldt an die Prinzessin Louise von Preußen	S. 673 — 678
XXXVII. Gneisenau über die Schlacht an der Kahlbach an Graf Münster	S. 678 — 679
XXXVIII. W. v. Humboldt an die Prinzessin Louise	S. 680 — 682
XXXIX. Der Herzog von Braunschweig an Stein	S. 682 — 683
XL. Mopaus Bericht an Stein	S. 684
XLI. W. v. Humboldt an die Prinzessin Louise	S. 684 — 687
XLII. Niebuhr an die Prinzessin Louise	S. 687 — 691
XLIII. Publicandum, die Anordnung des obersten Verwaltungs-Departements und des General-Gouverneurs betreffend	S. 691 — 692
XLIV. Duwaroff an Stein	S. 692 — 694
XLV. Stein an die Prinzessin Louise	S. 694 — 695
XLVI. Graf Kotzschubey an Stein	S. 695 — 696
XLVII. Duwaroff an Stein	S. 697 — 699
XLVIII. Graf Nesselrode an Rühle von Lilienstern	S. 699 — 700
XLIX. W. v. Humboldt an die Prinzessin Louise	S. 700 — 702
L. Gneisenau an die Prinzessin Louise	S. 703
LI. Blücher an Rühle in Frankfurt a. M.	S. 704
LII. Tattenberns Bericht an Stein über seinen Feldzug gegen die Dänen	S. 704 — 710
LIII. General v. Phull an Stein	S. 710 — 711
LIV. 1. König Friedrich August an den Kaiser Alexander	S. 713 — 713
2. Fürst Repnin an Stein	S. 713
3. Stein an den Kaiser Alexander	S. 714
LV. Stein über die Verwaltung von Paris	S. 714 — 715
LVI. Blücher an den Kaiser Alexander	S. 715 — 716
LVII. Kurhessischer Minister v. Schmerfeld an Stein und dessen Antwort	S. 716 — 717
LVIII. Stein an den Großherzog von Baden	S. 718
LIX. Steins Denkschrift über Deutschlands künftige Verfassung	S. 718 — 721
LX. Depeche à l'Ambassadeur de Russie Comte Lieven par le Ministre Baron de Stein	S. 721 — 725
LXI. Münster an Stein	S. 726 — 726

Fünftes Buch.